SST
Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht
2020

20. Jahresbericht 2020

Das Covid-19 Virus hat die Menschen im Jahr 2020 weltweit überrascht und hart getroffen. Insbesondere hat auch der internationale Tourismus unter der Pandemie ausserordentlich gelitten. Das bis anhin unaufhörlich wachsende Reiseverhalten der Menschen ist fast schlagartig zum erliegen gekommen. Aus der Überlegung heraus, dass in dieser besonderen Lage kleinere Tourismusprojekte in ihrer Existenz besonders bedroht sind, hat der Stiftungsrat entschieden, die finanzielle Förderung von Projekten und Organisationen auch im Jahr 2020 fortzuführen.

Das Förderziel der Stiftung ist es, Projekte mit finanziellen Beiträgen zu ermöglichen oder deren Weiterentwicklung zu unterstützen. Dabei fokussiert die Stiftung SST auf Organisationen und Initiativen, die mit ihrem Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung im Tourismus beitragen bzw. die Öffentlichkeit für Fragestellungen im Zusammenhang mit unerwünschten Nebenwirkungen des weltweit stark wachsenden Tourismus sensibilisieren.

Im Berichtsjahr konnten Förderbeiträge von insgesamt CHF 130'176.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2001 Organisationen, Initiativen und Projekte mit insgesamt weit über 2 Millionen Franken unterstützt.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2020 zu 3 ordentlichen Sitzungen getroffen.

An den ordentlichen Sitzungen konzentriert sich der Stiftungsrat im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Unterstützung. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss prüft die an die Stiftung gerichteten Gesuche um Unterstützung auf die Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Förderschwerpunkten der Stiftung und legt die als unterstützungswürdig beurteilten Gesuche dem Stiftungsrat zum Entscheid vor.

Insgesamt sind im Berichtsjahr bei der Stiftung 113 Fördergesuche eingegangen.

Von den dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegten Gesuchen wurden 5 Gesuche genehmigt und mit einem Förderbeitrag unterstützt.

Darüber hinaus wurde fairunterwegs (ehemals Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel) ein substantieller Förderbeitrag ausgerichtet. Zudem wurde die Organisation des vom Studienkreis Tourismus und Entwicklung, Seefeld (Deutschland) durchgeführten TO DO Award unterstützt. Die beiden Preisträger des TO DO Awards erhielten darüber hinaus ein Preisgeld. Im Weiteren hat den Stiftungsrat entschieden, dem Preisträger des TO DO Awards Human Rights in Tourism ab dem Jahr 2020 ebenfalls ein Preisgeld auszurichten.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

TO DO Award und TO DO Award Human Rights in Tourism

Mit dem internationalen Wettbewerb „TO DO Award“ zeichnet der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. seit 1995 Initiativen aus, die Partizipation und Mitsprache von Einheimischen bei touristischen Projekten und Angeboten ermöglichen.

Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Wettbewerbsjury. Seit 2004 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO Awards an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von jährlich CHF 5‘000.-.

Mit dem TO DO Awards Human Rights in Tourism ausgezeichnet werden Initiativen, Projekte und Personen, die sich in herausragender Weise für menschenrechtliche Prinzipien in der touristischen Wertschöpfungskette einsetzen. Bewerbungen für den TO DO Award Human Rights in Tourism sind nicht möglich, eine Fachjury wählt potenzielle Preisträger durch Marktbeobachtung aus und bewertet deren Anstrengungen. Die Preisgewinnerin oder der Preisträger dieses Preises erhalten von der Stiftung SST ebenfalls ein Preisgeld von CHF 5'000. Erstmals wurde das Preisgeld im Jahr 2020 zugesprochen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte die Internationale Tourismusbörse (ITB) im März 2020 nicht durchgeführt werden. Anlässlich der ITB wurden in den Vorjahren die Preisträger des TO DO Awards und des TO DO Awards Human Rights in Tourism mit einer kleinen Feier geehrt und ausgezeichnet. Dabei konnte eine Delegation der Stiftung die Preisträger mit einer Urkunde würdigen und das Preisgeld symbolisch übergeben. In Folge der Absage der Messe in Berlin musste die Auszeichnung der Preisträger im Berichtsjahr leider auf postalischem Weg erfolgen.

Preisträger 2020

TO DO Award

- Esfahk Historic Village, Iran (www.instagram.com/esfahk_tourism)
- Banteay Chhmar Community Based Tourism, Kambodscha (www.visitbanteaychhmar.org)

TO DO Award Human Rights

- La Muralla ¡soy yo!

Weitere Informationen zu den Preisträgern, zum TO DO Award und zum TO DO Award Human Rights in Tourism unter www.studienkreis.org / TO DO Award.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2020 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 130'176.- ausgerichtet.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2020	
1. fairunterwegs (ehem. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel), Beitrag 2020	CHF 25‘000.-
2. Workcamp Switzerland / Unterstützungsbeitrag 2020	CHF 15’000.-
3. Human Connections, Mexico / Leveraging Responsible Tourism to Empower the Local Communities of the Riviera Nayarit	USD 12’000.-
4. Tatu Adventures, Tanzania / Maendeleo Maendelevu	USD 15'887.-
5. Ritmo GmbH, Zürich / Zentrum Djunta Mon, Kapverden, Insel Sao Vicente	EUR 23’200.-
6. Association de Jovenes Indigenas Inkas Vivientes, Peru	EUR 17’000.-
TO DO Award - Förderbeitrag TO-DO Award - Auszeichnung Preisträger TO-DO Award 2020 2x CHF 5'000 - Auszeichnung Preisträger TO DO Award Human Rights in Tourism 2020	 CHF 5‘000.- CHF 10'000.- CHF 5'000.-

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2020 unterstützten Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Die Vermögensverwaltung der Stiftung wurde mit einem Mandat der Bank Cler (vormals Bank Coop) übertragen. Der Finanzausschuss steht in regelmässigem Kontakt mit dem zuständigen Kundenberater, überprüft Transaktionen im Wertschriftendepot und legt dem Stiftungsrat jeweils auf die ordentlichen Sitzungen hin einen Finanzreport vor. Jährlich wird durch den Finanzausschuss mit dem Asset Management der Bank Cler ein eingehendes Gespräch geführt. Anlässlich des Gesprächs wird die Anlagestrategie der Stiftung auf die Bedürfnisse der Stiftung und die Lage an den Finanzmärkten hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Mandat wird aufgrund der geltenden statutarischen Bestimmungen als nachhaltiges Mandat geführt.

Ausblick

Für das Jahr 2021 wurde vom Stiftungsrat eine Summe von CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Vor dem Hintergrund der andauernd schwierigen Situation im internationalen Reisemarkt und damit speziell für kleine, lokale Anbieter von touristischen Leistungen hat der Stiftungsrat entschieden, auch im Jahr 2021 Projekte und Organisationen zu unterstützen. Angesichts der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie soll damit beigetragen werden, den Projekten eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Somit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 5'380'726.-. Dem Ertrag von CHF 282'032.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 259'660.- gegenüber. Nach Kursverlusten aufgrund der unsicheren Wirtschaftsentwicklung Anfang 2020 haben sich die Börsen gegen Ende Jahr wieder erholt. Für das Jahr 2020 wird aufgrund der guten Börsenentwicklung ein Gewinn von CHF 22'373.- ausgewiesen. Die Vermögensanlagen schliessen per Ende Jahr mit einer Rendite von brutto

6.1 % ab. Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 92'464.- und liegt damit 45 % unter dem budgetierten Betrag.

Per 31.12.2020 überwiegen die festverzinslichen Anlagen mit einem Anteil von 46 % am Gesamtvermögen. Der Aktienanteil beträgt 40 %, 14 % betreffen liquide Mittel und diverse Anlagen. Aufgrund des weiterhin tiefen Ertragspotenzials der festverzinslichen Anlagen und der relativ hohen Summe an liquiden Mitteln, die keinen Ertrag abwerfen, hat der Stiftungsrat entschieden, die Aktienquote der Vermögensanlagen leicht zu erhöhen. Die Aktienanlagen sollen in erstklassige Schweizer Titel mit einer guten Dividendenrendite angelegt werden. Die strategische Aktienallokation der Vermögensanlagen liegt bei 39%, die taktische bei 45%.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 59'667.- (2019: CHF 64'259.-). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Betriebs- und Verwaltungsaufwand somit um CHF 4'592.- tiefer und damit unter dem für das Jahr 2020 budgetierten Betrag. Dies ist insbesondere auf eine gegenüber der Planung reduzierten Zahl der Sitzungen des Stiftungsrates zurückzuführen.

Die Anlagepolitik der Stiftung SST ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident (seit 2001)
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident (seit 2001)
Michael Andres, Kassier (seit 2001)
Esther Ineichen (seit 2001)
Elena Obreschkow (seit 2007)

Revisionsstelle

EY Wirtschaftsprüfung, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Der vorliegende Jahresbericht 2020 wurde an der 83. Sitzung des Stiftungsrates vom 15.04.2021 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.